

Reckenfeld -

Die Regenwasserkanäle im Block D werden ausgebaut – das Schmutzwassersystem saniert. Dafür nimmt die Stadt in den kommenden vier Jahren insgesamt 2,6 Millionen Euro in die Hand.

Von Oliver Hengst

Die Regenwasserkanäle im Block D werden ausgebaut – das Schmutzwassersystem saniert. Dafür nimmt die Stadt in den kommenden vier Jahren insgesamt 2,6 Millionen Euro in die Hand. An vielen Stellen reicht es aus, die beschädigten Rohre zu reparieren, in einigen Abschnitten müssen die Rohre aber auch komplett getauscht werden. Insgesamt waren im Block D durchschnittliche Schäden festgestellt worden. Lediglich an drei Stellen fallen sie so gravierend aus, dass zügig gehandelt werden muss.

Die Kosten waren in der ersten Schätzung noch rund zehn Prozent niedriger angesetzt. „Wir lagen damit der Genauigkeit schon recht ordentlich“, sagte BEG-Leiter Aloys Wilpsbäumer im Betriebsausschuss. Es gebe immer einige Unwägbarkeiten und daher eine gewisse Differenz zwischen erster Schätzung und tatsächlichem Ergebnis.

Entgegen der ursprünglichen Zeitplanung sollen die Arbeiten im Fasanenweg nicht schon in diesem Jahr, sondern erst 2016 in Angriff genommen werden. Dies soll nicht nur helfen, die baulichen Abläufe zu optimieren, sondern auch Kosten zu sparen. Genau lasse sich die Summe nicht beziffern, sagte Dietmar Beinker aus der Stadtverwaltung. „Aber wir reden da schnell mal von einer Ersparnis von 20 000 Euro.“

Am Kuckucksweg wird der Plan aufgegeben, die Gräben zu erhalten. Auf dem rund 200 Meter langen Abschnitt im Übergang zur Grevener Landstraße bestand mal ein 140 Meter langer Graben, der inzwischen durch Verrohrung auf 80 Meter geschrumpft ist. Da weitere Bauten und Grundstückszufahrten geplant sind, macht es aus Sicht der Planer keinen Sinn, die dann nur noch zehn bis 15 Meter langen Abschnitte offen zu halten.

Los geht es Anfang April im Elsterweg. „Wir werden den zukünftigen Straßenunterbau gleich mit einbauen“, kündigte Wilpsbäumer an. Den Abschluss bilden 2017 Sandweg und Gartenstraße.